

Freitag, 17.12.2010 13:11 Uhr
[Extra-Blatt Siegburg](#)

Schulen spielen erste Liga

Grundschulleitungen aus Österreich, England und Finnland zu Gast in Eitorf

Eitorf (rd). Mit dem Comenius-Programm fördert die EU die Zusammenarbeit von Schulen in Europa. Schon seit zehn Jahren nimmt die Europaschule Harmonie an Comenius-Projekten teil, die GGS Eitorf seit fünf Jahren. Das aktuelle Projekt "Europe4You" mit Schwerpunkt "Sprache, Lernen, Vielfalt durch Vernetzung" läuft im zweiten Jahr unter Beteiligung beider Grundschulen.



Unter Moderation der Projektkoordinatorinnen Angela Conrad und Christine Schaumann vergnügten sich die Pädagogen am Abend bei einem Rheinlandquiz. Foto: Deitenbach

Die weiteren Projektpartner sind die Ausbildungsschule der Universität Tampere, an der etwa ein Drittel der finnischen Lehrer ausgebildet werden, die Ausbildungsschule der Pädagogischen Hochschule Kärnten in Klagenfurt und zwei Schulen mit dem Akademiestatus "School of Excellence" aus dem englischen Bedfordshire. Da die meisten Schulen Jahrgänge von 1-8 oder 10 beinhalten, bezieht sich das Austausch- Projekt auf die Klassen drei bis zehn.

Neben dem klassischen Schüleraustausch pflegen die Kinder eine stetige Kommunikation über Brief- und Mailkontakte oder in den Schulen gedrehte Filme zur Sprachförderung.

Auch mit mehrtägigem Tausch von Klassenlehrern und gemeinsamem Singen der Schulchöre über Webcam wurde bereits erfolgreich experimentiert.

Während der interkulturelle Austausch für die Schüler paarweise zwischen Deutschland und England sowie Österreich und Finnland abläuft, treffen sich Lehrer und Schulleitungen aller Projektpartner gemeinsam. Aktuell waren alle Schulleitungen in Eitorf zu Gast. Neben der Auswertung bisheriger Erfahrungen standen Hospitationen in beiden Schulen und ein Vergleich von Lehrerausbildung und Schulsystemen auf der Tagesordnung. "Blankes Entsetzen und Unverständnis", so Schulleiter Walter Hövel, "riefen das dreigliedrige Schulsystem und die Mitfinanzierung von Schule, ob Material, Essen, Klassenfahrten oder Nachhilfe, durch die Eltern hervor".

Von der Arbeit in den beiden besuchten Schulen waren die Gäste hingegen hellauf begeistert, entspricht der Lernbegriff "für die eigene Qualifikation" statt für "Lernziele wie Klassenarbeiten, Noten oder Versetzung" zu arbeiten, doch erfolgreich internationalen Standards.